

Gemeindebrief

ESTIMME

Winter 1994

Evangelische Kirchengemeinde St. Goar



Horst Räche

Aus dem Inhalt:

ADVENTS- UND
WEIHNACHTSBRÄUCHE

DIAKONIEBEITRAG

ADVENTSFEIERN

WEIHNACHTEN 1944

BROT FÜR DIE WELT

ÖKUMENISCHE
VERANSTALTUNGEN 1995

KONZERTE

JUGENDARBEIT IN DER
GEMEINDE

0

EIN KURZER RÜCKBLICK

Es war wohl ein ereignisreiches Jahr - auch für unsere Gemeinde. Nicht nur, daß wir über 230 Hauptgottesdienste gefeiert haben, dazu die Kinder- und Jugendgottesdienste und 5 Orgelvespern angeboten haben, wir haben in der Gemeinde auch wichtige Festgottesdienste gefeiert.

Herausragend war sicherlich die 550-Jahrfeier unserer Stiftskirche, mit dem ausverkauften Oratorium 'Elias' am Pfingstsonntag, dem vorzüglichen Vortrag von Professor Benrath am 10. Juni und dem Festgottesdienst am 12. Juni mit Oberkirchenrat Regul und dem Collegium Vocale aus Koblenz. Beim anschließenden Gemeindefest rund um die Kirche haben fast alle Vereine der Stadt mitgewirkt - eine schöne Sache.

Am 25. August fand die Visitation durch den KSV statt, und am 04. September feierten wir einen Gottesdienst mit dem Superintendenten des Kirchenkreises.

Am 10. Oktober begingen 44 Damen und Herren ihre Jubiläumskonfirmation. Frau Kays wurde in diesem Gottesdienst zudem für 50 Jahre Organistendienst in der Gemeinde gedankt.

Im November dann die Nachricht des Baukirchmeisters: 'Die Renovierung des Gemeindehauses in Biebernheim ist abgeschlossen'; dann aber auch die Mitteilung des Finanzkirchmeisters: 'Wir werden Zuschußgemeinde', d.h.: wir sind - trotz Sparens - auf Zuschüsse aus Koblenz angewiesen, um unseren Haushalt ausgleichen zu können.

Es war ein ereignisreiches Jahr, dieses 1994. Bei allem wurde aber deutlich: Gemeinde lebt von der Basis! Ohne das Engagement der Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen, sähe es in der Gemeinde weniger gut aus. Dafür möchten wir allen danken! Die Redaktion der STIMME wünscht allen Mitarbeitern und allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes 1995. WK



Wir wünschen allen Lesern

**FROHE
WEIHNACHTEN!**

GEMEINDEDIENSTE

in der

evangelischen

Kirchengemeinde

St. Goar

SOZIALDIENST

Birgit Lamberti,
Sozialarbeiterin im
Diakonischen Werk 0261
Koblenz 9116122

Sprechzeit in St. Goar :
Gemeindebüro Oberstraße
Dienstag 06741
9,00 - 10,30 7470

PRESBYTERIUM

Vorsitzender
Pfr. Hans-Dieter Brenner

Stellvertreter
Reinhold Kroll
St. Antoniusstraße 6 06741
Urbar 358

Finanzkirchmeister
Alfred Spormann
Pfalzfelderstraße 5 06741
Biebernheim 7004

Baukirchmeister
Karl Jäger
Gründelbach 125 06741
St. Goar 319

Diakoniekirchmeisterin
Anneliese Lang-Beck
Oberstraße 20 06741
St. Goar 386

BÜCHEREI
06741
Helga Hechel 7276

Ausleihe :
Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr

REDAKTION Die Stimme

Ausschuß für Öffentlichkeits-
arbeit der Evangelischen Kir-
chengemeinde St. Goar - Büro :
Oberstraße 22, 56329 St. Goar
V.i.S.d.P. Pfr. Krammes
s.o.

GEMEINDEBÜRO, Mo-Do, 9-12 Uhr :

Frau D'Avis / Frau Bersch -
zur übrigen Zeit : Anrufbeant-
worter mit Diktiermöglichkeit
oder FAX wie Tel.:

Oberstraße 22-24 06741
D-56329 St. Goar 7470

PFARRDIENST**1. Bezirk St. Goar-Oberwald**

Pfr. Wolfgang Krammes
Am Hafen 12 06741
St. Goar 504

2. Bezirk St. Goar-Biebernheim

Pfr. Hans-Dieter Brenner
Am Hafen 12 06741
St. Goar 1331

TELEFONSELSORGE

Koblenz 0261 11101
11102
Bad Kreuznach 0671 11101
11103

GEMEINDE-JUGENDARBEIT

Nicole Kramer
Zum Uhlenhorst 13 06741
Biebernheim 2757

ADVENTS- UND WEIHNACHTSBRÄUCHE VON HERMANN SCHAEFER

**"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit!"**

Dieses Lied erinnert uns auch in diesem Jahr wieder an Advent und Weihnachten. In unseren Familien werden Kerzen an den Adventskränzen angezündet, und an Weihnachten darf der Christbaum mit seinen Lichtern in unsren Häusern, auf den Straßen und Plätzen unserer Städte und Dörfer nicht fehlen.

Adventskranz, Christbaum, Geschenke - Symbole und Bräuche der Zeit um Advent und Weihnachten - es lohnt sich, über ihre Herkunft nachzudenken.

Das Wort 'Advent' wurde ursprünglich gebraucht zur Bezeichnung der Ankunft der Gottheit im Tempel, des ersten offiziellen Besuchs eines Herrschers nach Antritt seiner Herrschaft. Christen verwenden das Wort 'Advent' sowohl zur Bezeichnung der Ankunft Christi unter den Menschen (also für seine 'Erscheinung im Fleisch') als auch zur Bezeichnung seiner Wiederkunft ('von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten').

Der *Adventskranz* ist für uns das Symbol der Adventszeit. Ob wir uns Gedanken darüber machen, welche Bedeutung er hat? Seine Herkunft ist noch nicht eindeutig geklärt. Nach Meinung mancher Wissenschaftler handelt es sich um einen recht jungen Brauch, der zwischen den beiden Weltkriegen verbreitet wurde. Die Tannenzweige jedenfalls weisen auf den Christbaum und damit auf Weihnachten hin, die 4 Kerzen stellen die 4 Adventssonntage dar. Seit alters gilt der Kranz (von lateinisch 'corona' = 'Kranz' oder 'Krone') als Mittel der Auszeichnung, der Huldigung und Krönung. So paßt er gut als Zeichen zum 'königlichen Aspekt' von Advent: **Wir feiern die Ankunft des Königs Jesus Christus.** In dem Lied "Macht hoch die Tür" singen wir: "... die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; so kommt der König auch zu euch."

Im *Weihnachtsbaum oder Christbaum* verbindet sich die Lichtsymbolik mit Zeichen des Lebens - der Christbaum ist der Baum des Lebens mit seinen immergrünen Zweigen.

In der alten christlichen Tradition hat der 'Paradiesesbaum' seinen Platz, aber auch der 'Baum des Kreuzes', der an den Tod Christi erinnern soll. Es ist denkbar, daß sich der 'Christbaum' aus dem 'Paradiesesbaum' entwickelt hat, der mit 'Früchten des Lebens' (Äpfel, Nüsse, Gebäck) geschmückt ist. Viele Familien behängen ihren Christbaum ja auch mit diesen Sachen, besonders da, wo Kinder mitfeiern. Der Kerzenschmuck ist ursprünglich aus einem heidnischen Brauch - Wintersonnenwende, langsame Wiederkehr des Lichtes - hervorgegangen. Er erinnert als christliches Symbol an die Geburt Jesu, des Lichtes der Welt.

Das *Sich-Beschenken* zu Weihnachten hat seinen Ursprung in Kinder und Familienbescherungen am Nikolaustag (6. Dezember). Luther regte um 1535 an, diese 'Bescherung' auf Weihnachten zu verlegen. Die Gaben brachte nun nicht mehr Nikolaus, sondern der 'heilige Christ'. An Weihnachten, dem Geburtsfest des Retters und Heilandes der Welt, Jesus, sollten wir uns daran erinnern, daß Gott uns Menschen sein Bestes geschenkt hat: **"So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern ewiges Leben haben."** (Joh. 3, 16).

Nehmen wir uns Zeit, über Bräuche und Symbole zur Weihnacht nachzudenken, um den Sinn wieder neu zu fassen. Vielleicht können wir dann auch wieder aufrichtiger singen:

**"O du fröhliche, o du selige,
güadenbringende Weihnachtszeit."**

WEIHNACHTEN VOR 50-JAHREN IN ST. GOAR

VON
ANNELIESE LANG-BECK

Heiligabend, Sonntag, den 24. Dezember 1944.

Es war, wie täglich in dieser Zeit, Fliegeralarm, schon am frühen Morgen. Wir packten schnell die wichtigsten Habseligkeiten, die im Koffer bereitstanden und liefen in den Schutzkeller im Haus in der Oberstraße.

Es war alles so gut, wie es in jenen Tagen möglich war, für die Weihnachtstage vorbereitet. Von zusammengesparten und gehamsterten Zutaten war noch ein Streußelkuchen gebacken worden.

Wir saßen also im Keller, den viele Nachbarn mit uns teilten, und warteten ängstlich, was wohl passieren würde.

Um 14.00 Uhr hörte man wieder Motorengeräusche von einem Flugzeug. Plötzlich erfolgte eine dumpfe Detonation und eine schwere Erschütterung. Die Menschen im Keller schrien ängstlich auf. Jeder wußte sofort: da mußte in der Nähe eine Bombe eingeschlagen sein.

So war es denn auch. Wir mußten noch bis zur Entwarnung warten, um dann schnell auf die Straße laufen und nachsehen zu können, was passiert war. Auf der Stadtmauer am Ulmenhof war eine Bombe eingeschlagen, die offensichtlich die Bahnanlage treffen sollte. Die Druckwelle richtete im weiten Umkreis in den Häusern großen Sachschaden an. Gott sei Dank, es wurde niemand verletzt oder getötet.

Als wir ins Haus kamen und zuerst die Küchentür öffneten, konnten wir die Tränen nicht mehr unterdrücken. Der ganze Raum war mit einer Rußschicht überzogen. Die Rußschublade war durch den Luftdruck aus der Kaminhalterung geflogen. Im ganzen Haus waren alle Fensterscheiben zerstört und die Räume mit Glassplittern übersät.

Es sah gespenstisch und deprimierend aus, als bei anbrechender Dunkelheit der Vollmond von einem

sternenklaren Himmel durch die leeren Fensterrahmen schien. Da in diesen Tagen ein eiskaltes Wetter herrschte, mußten in jeder Wohnung die Fenster notdürftig abgedichtet werden. Mein Vater fing damit an, im Wohnzimmer die beiden Fenster mit Dachpappe und Verdunklungspapier zuzunageln. Nachbarsfrauen halfen meiner Mutter und mir, die Küche vom Ruß zu reinigen. Dabei stellte sich heraus, daß der Weihnachts-Streußelkuchen nicht mehr zu genießen war. Er war mit Ruß und Glasscherben gespickt. Das Wohnzimmer, das als einziges Zimmer beheizbar war, wurde zum provisorischen Schlafräum umfunktioniert, für vier Personen: für meine Eltern und mich und für eine Tante, die zu dieser Zeit bei uns lebte, da sie in Koblenz ausgebombt war.

Nach Mitternacht legten wir uns total erschöpft zum Schlafen nieder, kamen aber noch längere Zeit nicht zur Ruhe. An den beiden Weihnachtstagen gingen die Aufräumarbeiten weiter.

Das war für uns und viele Familien in St. Goar die 'Weihnachtsbescherung' 1944.

FIN
FRIEDEN
RUHEN
IST LEICHT-
FABER IN
FRIEDEN
LEBEN...?

**KANZELABKÜNDIGUNG ZUM
HEILIGEN ABEND
VON
PRÄSES PETER BEIER**

Liebe Gemeindeglieder,
Gott sei Dank für die gute Nachricht, die wir an diesem Abend vernehmen dürfen: "Friede auf Erden" ist nicht nur vor beinahe 2000 Jahren den Hirten auf dem Feld bei Bethlehem verkündet worden.

Diese gute Nachricht gilt der ganzen Welt und allen Menschen. "Friede auf Erden" ist Reichen und Armen, Gesunden und Kranken, Frauen, Männern und Kindern gesagt.

Viele Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sehen an diesem Abend nicht festlichen Glanz, sondern Elend. Sie leiden an Hunger, Krankheit, Obdachlosigkeit. Sie leiden noch mehr an Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Verletzung von Menschenrechten. Auch diesen Menschen in Not und Verzweiflung gilt die Botschaft "Friede auf Erden".

Ich bitte Sie, liebe Gemeindeglieder, an diesem Abend notleidende Menschen überall auf der Welt in ihr Gebet einzubeziehen. Und ich bitte Sie um ein Opfer

zugunsten der Aktion **BROT FÜR DIE WELT**, damit Menschen geholfen werden kann, sich selbst zu helfen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Peter Beier

Präses der Ev. Kirche im Rheinland



Notstandsgebiete

Deutsche Vorschulkinder sitzen laut Statistik täglich 136 Minuten vor dem Bildschirm. Computer, Video, Fernseher als Schminke-Ersatz? Notstandsgebiete ganz anderer Art: In der orientalischen Teppichindustrie arbeiten Hunderttausende von Kindern ab fünf Jahren bis zu 16 Stunden am Tag für den Export nach Europa. Fast die Hälfte der pakistanischen Kindersklaven stirbt vor dem 12. Geburtstag. Aber auch in den Zentren des Sex-tourismus, in Fabriken, Plantagen, Steinbrüchen, in Bürgerkriegen und im Drogenhandel werden Kinder täglich mißbraucht und ausgebeutet. „Brot für die Welt“ und seine Partner kämpfen für eine menschenwürdige Behandlung der Kinder in den Notstandsgebieten unserer „einen Welt“.

Postfach 10 11 32, 70010 Stuttgart, Postbank Köln 500 500 500

Brot
für die Welt

GEMEINDE - INFO

GUDRUN KROLL

MITARBEITERIN IN UNSERER GEMEINDE

Nach einer langen Zeit der Ungewissheit, wer nun in unserer Gemeinde regelmäßig Veranstaltungen für Kinder anbieten wird, sind wir froh, daß Gudrun Kroll aus Urbar sich zu dieser wichtigen Arbeit be-reiterklärt hat. Somit wird ein geregelter Kindergot-tesdienst für alle Gemeindeteile unserer Gemeinde möglich sein.

Gudrun Kroll hat ja schon über Jahre die Kinderar-beit in Biebernheim mitgetragen. Zudem hat sie den **Frauen-Bibelkreis** gegründet, der sich nun ab dem 02. Dezember alle 14 Tage im Jugendheim in Bie-bernheim trifft.

Zudem will sie auch noch andere Schwerpunkte in der Gemeindegarbeit setzen: Sie möchte neben der Kinderarbeit auch Angebote der Erwachsenenbil-dung machen. Gute Erfahrungen hat sie dabei mit dem 'Seniorentanz' gemacht, wofür sie mehrere Fortbildungen besucht hat. Sie würde sich freuen, wenn sich auch in unserer Gemeinde hierfür eine Gruppe aktivieren ließe.

Wir wünschen Frau Kroll, daß sie bei aller Arbeit und bei allem Dienst in der Gemeinde Freude hat und sich wohl fühlt im Team der Mitarbeiter. WK

ADVENTSNACHMITTAGE IN DER GEMEINDE

"Ist es denn wirklich wahr", fragte mich neulich ei-ne Frau in der Gemeinde, "daß wir schon bald wie-der unseren traditionellen Adventsnachmittag haben werden?"

Manchmal ist es wirklich kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht! Ich kann mich noch gut an

die festlich geschmückten Gemeinderäume im letz-ten Advent erinnern. Viele Frauen der Frauenkreise hatten sich für das Gelingen der Nachmittage einge-setzt, gebastelt, Kuchen gebacken und ein Pro-gramm vorbereitet.

Und nun ist es schon wieder soweit: Am Mittwoch, dem 07. Dezember treffen sich die **St. Goarer** und am Mittwoch, dem 14. Dezember die **Oberweseler** Frauen zu ihrem Adventsnachmittag jeweils um 15.00 Uhr in den Gemeindehäusern.

In **Werlau** treffen sich die Frauen aller Konfessio-nen am 4. Adventssonntag um 14.30 Uhr zuerst in der Kirche und dann im Gemeindehaus.

Zu diesen festlichen Nachmittagen laden wir alle In-teressierten herzlich ein. WK

JUGENDMITARBEITER FÜR OBERDIEBACH, BACHARACH UND ST. GOAR

Wie sollen wir in der Gemeinde die Kinder - und Jugendarbeit gestalten? Dies ist für eine Gemeinde eine wichtige Frage, da es immer schwieriger wird, für Kinder und Jugendliche ansprechende Angebote zu machen. Eine einzelne Gemeinde ist da oft kräf-temäßig überfordert.

Daher haben sich die drei südlichen Gemeinden des Kirchenkreises Koblenz entschlossen, eine gemein-same Stelle für Jugendarbeit einzurichten.

Der neue Mitarbeiter soll - neben der Betreuung von Gruppenstunden - größere Maßnahmen, wie Freizeiten, Bibelwochen, Kinderferienprogramme u.a. vorbereiten und auch durchführen. Dadurch kann unsere Arbeit mit jungen Gemeindegliedern eine neue Qualität gewinnen, da auch Kontakt mit den Nachbargemeinden hergestellt ist.

Wir hoffen, daß schon bald mit dieser wichtigen Ar-beit in unserer Region begonnen werden kann. WK

ADVENTSKONZERT

! IN DER KRYPTA DER STIFTSKIRCHE !

Am Sonntag, dem 11. Dezember (3. Advent), findet um 16.30 Uhr in der Krypta der Stiftskirche ein festliches Adventskonzert statt. Das Barock-Ensemble '**Marienborn**' spielt Werke von Telemann, Buxtehude, Rameaux u. a.

Die Ausführenden sind:

Mechthild Schabbach - Barock-Cello

Harry Wondraschek - Viola Pomposa

Prof. Ebert - Cembalo

Joachim Kays - Viola da Gamba

Der Eintritt für dieses Konzert ist frei. Wir bitten aber am Ausgang um eine Spende für einen wohltätigen Zweck. WK

FESTLICHES BLÄSERKONZERT IN DER STIFTSKIRCHE

Am Zweiten Weihnachtstag wird um 17.00 Uhr das Blechbläserensemble **Quartettino** aus Emmelshausen mit Kantor Joachim Assmann (Koblenz) in der Stiftskirche spielen. Quartettino hat bei mehreren Konzerten und Auftritten die Freunde konzertanter Bläsermusik begeistert. Sie bilden mit 2 Trompeten und 2 Posaunen einen Klangkörper, der die breite Palette der konzertanten Quartettmusik von der Renaissance bis hin zur modernen Komposition interpretiert.

Alle, die die Weihnachtstage mit einem festlichen Konzert abrunden möchten, sind herzlich in die Stiftskirche eingeladen.

Um die jungen Künstler aus der Region zu unterstützen, bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 10,- DM. WK

ÖKUMENE 1995

Auch im kommenden Jahr werden in unserer Gemeinde eine Reihe ökumenischer Veranstaltungen stattfinden.

Im Rahmen der **Allianz-Gebetswoche** werden wir in unserer Gemeinde zwei Veranstaltungen mit der Freien Evangelischen Gemeinde anbieten:

Einmal einen *Gebetsabend* am Dienstag, den **10.01.95** im Gemeindehaus in Werlau und am **14.01.95** einen gemeinsamen *Gottesdienst* in Oberwesel in der Evangelischen Kirche.

Am **13.01.95** treffen wir uns mit der Römisch-Katholischen Gemeinde Oberwesel um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zu einem Ökumenischen *Gesprächsabend* zu dem Thema: '**Der Christ im Alltag**'. Indem wir auf die verschiedenen Traditionen hören, wollen wir intensiv miteinander diskutieren, wie wir heute, in einer immer unübersichtlicher werdenden Welt, unseren christlichen Glauben leben und auch bezeugen können.













Vom **08.03.** - **05.04.95** finden wieder Mittwochs in Oberwesel und Freitags in St. Goar jeweils um 20.00 Uhr unsere *Bibelgesprächsabende* statt. Wir werden uns mit Texten aus der Offenbarung des Johannes beschäftigen.







Am **03.03.95** treffen sich die Frauen der Gemeinden zum *Weltgebetstag der Frauen*.

Am **26.03.95** feiern wir in der Evangelischen Kirche in Oberwesel eine *Passionsandacht* und am **28.05.95** beten wir um 18.00 Uhr in Liebfrauen für die *Einheit* der Christen.

Am **24.9.95** treffen wir uns zum zweiten ökumenischen Gesprächsabend des Jahres. Thema ist der '*Konziliare Prozeß*', die Frage also nach Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. WK

GOTTESDIENSTE IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ST. GOAR

WINTER 94 / 95	Oberwesel	St. Goar	Biebrnheim	Werlau	Holzfeld
Freitag 2. Dezember	19.00 - Werner - Kapelle : Adventsgebet - Ökumenekreis				
2. Advent 4. Dezember	Samst. 18.00 Abm Konfirmandengottesd. Krammes / Brenner	9.30 Abm Krammes	10.45 Abm Krammes	9.30 Abm Brenner	10.45 Abm Brenner
3. Advent 11. Dezember		9.30 Krammes 16.30 - Konzert		10.45 Krammes	
4. Advent 18. Dezember	10.45 Gienke	9.30 Gienke	9.30 Brenner	14.30 - ökumenische Advent-Andacht Br / Hi / Mü	10.45 Brenner
HEILIGER ABEND Samstag 24. Dezember		Biebrnheim : 15.00 Uhr St. Goar : 16.00 Uhr Holzfeld : 16.30 Uhr Oberwesel : 17.30 Uhr Werlau : 18.00 Uhr St. Goar : 19.00 Uhr Biebrnheim : 19.30 Uhr	Kindergottesdienst - Krippenspiel KiG - Helferkreis / Brenner Kindergottesdienst - Krippenspiel G. Kroll / Krammes - Brenner - Krammes - Brenner - Krammes - Brenner		
1. Christtag 25. Dezember		10.00 Abm Krammes		9.30 Abm Brenner	10.45 Abm Brenner
2. Christtag 26. Dezember	9.30 Abm Krammes	16.00 - Konzert	10.45 Abm Krammes		
Silvester 31. Dezember	18.30 Krammes	17.30 Krammes	17.00 Brenner	18.00 Brenner	19.00 Brenner
Neujahr 1. Januar		<i>Gemeindehaus Biebrnheim :</i>		11.00 Abm Tisch-Gottesdienst - Krammes	
1. Sonntag n. Epiphania 8. Januar		9.30 Brenner		10.45 Brenner	
Allianz-Gebet Montag 9. Januar	<i>Gemeindehaus Freie ev. Gemeinde Werlau :</i> Allianz - Gebets - Abend Reichel / Kroll			20.00	
Allianz-Gebet Dienstag 10. Januar	<i>Evangelische St. Georg - Kirche Werlau :</i> Allianz - Gebets - Abend Brenner / Reuter			20.00	

Frühjahr 1995	Oberwesel	St. Goar	Biebernheim	Werlau	Holzfeld
2. Sonntag n. Epiphantias 15. Januar	Samst. 18.00 Allianz - Gebet Krammes / Ripler	9.30 Krammes	9.30 Brenner	10.45 Krammes	10.45 Brenner
3. Sonntag n. Epiphantias 22. Januar	10.45 Schaefer	9.30 Schaefer	10.45 Krammes	9.30 Krammes	
4. Sonntag n. Epiphantias 29. Januar	10.45 Krammes	9.30 ^{Katechu-} menen-Gottesdienst Krammes		9.30 Brenner	10.45 Brenner
Letzter Stg. n. Epiphantias 5. Februar	10.45 <i>Abm</i> Krammes	9.30 <i>Abm</i> Brenner	10.45 <i>Abm</i> Brenner	9.30 <i>Abm</i> Krammes	
Septuagesimae 12. Februar		9.30 Kroll	10.45 Kroll	9.30 Brenner	10.45 <i>Abm</i> Brenner
Sexagesimae 19. Februar	10.45 Schaefer	9.30 Krammes	10.45 Krammes	9.30 Schaefer	
Estomihi 26. Februar	10.45 Brenner	9.30 Brenner		9.30 Krammes	10.45 Krammes
Die Kindergottesdienste werden jeweils aktuell bekanntgegeben					



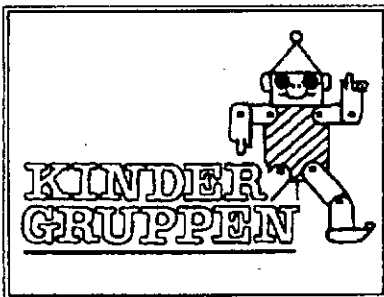
DER KALENDER

DER REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN



Kindergottesdienst - je nach Ortsteil
Samstags oder Sonntags in den Gemeindehäusern, in der
Regel 14-tägig; die genauen Termine werden jeweils in den
Pressenachrichten und Aushängen bekanntgegeben.

Frau Gudrun Kroll	☎ 06741 358	Oberwesel
Frau Nicole Kramer	☎ 06741 2757	St. Goar
Frau Nicole Kramer	☎ 06741 2757	Biebernheim
Frau Silke Merten	☎ 06741 2307	Werlau

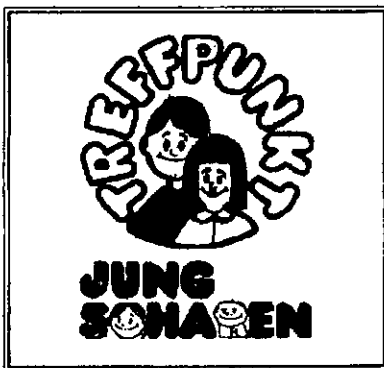


Für die Mitarbeit im **Kindergottesdienst-**
helferkreis suchen wir noch dringend für die Ort-
steile St.Goar, Werlau und Oberwesel tatkräftige Unterstüt-
zung. - β -

Krabbelgruppe

Dienstag 9.30 - 11.00 Uhr **Biebernheim**

Auskunft erteilt Frau Sabine Arend ☎ - 06741 1397



Jungschar in den Gemeindehäusern:

fällt bis zur Neuregelung der
Gemeinde - Kinderarbeit aus.

St. Goar

Werlau

6 - 8 - jährige :

Montag 15.00 - 16.30 Uhr

Biebernheim

9 - 12 - jährige :

Donnerstag 15.00 - 16.30 Uhr

Biebernheim

Auskunft erteilt Frau Nicole Kramer ☎ 06741 2757



Konfirmandenunterricht

Konfirmanden aus St.Goar und Biebernheim :

Dienstag 15.00 Uhr

Biebernheim

Konfirmanden aus Werlau und Holzfeld :

Donnerstag 16.15 Uhr

Werlau

Katechumenen aus Werlau und Holzfeld :

Donnerstag 15.00 Uhr

Werlau

Katechumenen aus St.Goar und Fellen :

Donnerstag 15.00 Uhr

St. Goar

Katechumenen aus Oberwesel und Umland :

Donnerstag 16.15 Uhr

Oberwesel

Konfirmanden aus Oberwesel und Umland :

Freitag 16.00 Uhr

Oberwesel



Jugendgruppen

Donnerstag 19.00 Uhr Jugendclub **Biebernheim**
 Sonntag 15.00 Uhr Jugendclub **Biebernheim**
 Sonntag 18.00 Uhr Gemeinde-Jugendkreis **Werlau**



Frauenkreise

jeden Mittwoch 15.00 Uhr **Biebernheim**
 1. und 3. Mittwoch 15.30 Uhr **St. Goar**
 2. und 4. Mittwoch 15.30 Uhr **Oberwesel**

Frauenhilfe

2. und 4. Mittwoch 15.00 Uhr **Werlau**



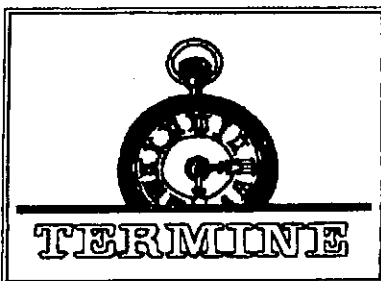
Seniorenkreise

jeden Donnerstag 15.00 Uhr **St. Goar**
 1. Mittwoch 15.00 Uhr **Biebernheim**



Bücherei

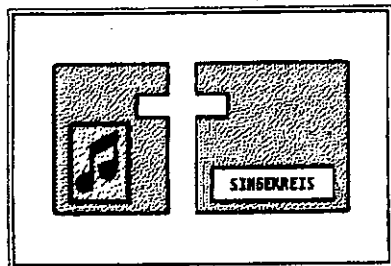
Ausleihe im Gemeindehaus Oberstraße **St. Goar**
 Mittwochs 16.00 - 17.30 Uhr
 Auskunft erteilt Frau Helga Hechel ☎ 06741 7276



Sozialdienst

Unsre Sozialarbeiterin Frau Birgit Lamberti vom Diakonischen Werk Koblenz hält Sprechstunde im Gemeindehaus, Oberstraße 24, D-56329 St. Goar ☎ 06741 7470

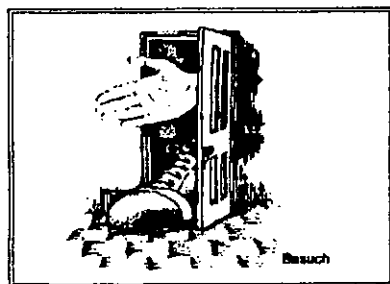
Dienstag 8.30 - 10.30 Uhr **St. Goar**



Singe - Kreis

Der Singekreis trifft sich an jedem 1. Mittwoch im Monat, um gottesdienstlichen Gesang zu pflegen, mit dem Ziel, dann und wann die Gestaltung unserer Gemeindegottesdienste zu bereichern.

Auskunft erteilt Pfr. Wolfgang Krammes ☎ 06741 504

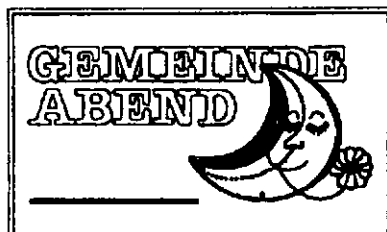


Krankenhaus-Besuchsdienst

Der Mitarbeiterkreis trifft sich 14-tägig zur Zuriüstung und der Vorbereitung der regelmäßigen Krankenhausbesuche im Krankenhaus St. Goar. Wer bei uns mitarbeiten möchte ist herzlich willkommen

Auskunft erteilt Frau Monika Hoffmann ☎ 06741 7352

GEMEINDEKREISE



Nach jeweiliger Vereinbarung besprechen wir Themen aus Bibel, Kirche, Gesellschaft und Gemeinde :

LEHRHAUS :

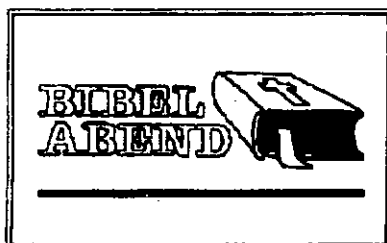
Jeden 1. Dienstag im Monat treffen wir uns im St.Goarer

Gemeindehaus in der Oberstraße, um zu versuchen, mit den Methoden der Thoraauslegung ein umfassenderes Bibelverständnis zu gewinnen.

Auskunft erteilt Pfr.i.R. Schaefer ☎ 06741 485

Holzfelder Gemeinde-Kreis : in der Regel am 1. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, reihum in den Häusern - u.U. Abweichungen nach Absprache.

Auskunft erteilt Frau Claudia Klenner, ☎ 06741 2201



Bibel-Gesprächs-Kreis für Frauen aus der ganzen Gemeinde.

Unter dem Aspekt: » Wie kann mir die Bibel im Alltag helfen ? «, werden Bibeltexte nach gemeinsamer Auswahl besprochen. Wir treffen uns 14-tägig um 20.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus in Blebernheim.

Auskunft erteilt Frau Gudrun Kroll, ☎ 06741 358

Diakonie - Beitrag

Wiederum wenden wir uns an alle Gemeindeglieder mit der Bitte, unsere Gemeinde mit einer Geldspende - dem Diakonie-Beitrag - zu unterstützen.

Das Stichwort ist "Diakonie". In unserer Ausgabe Winter 1991 konnten Sie nachlesen, welche Bedeutung in einer Ev. Gemeinde die diakonische Tätigkeit hat. "Für diakonische Aufgaben in der eigenen Gemeinde" sammeln wir im Gottesdienst mit dem Klingelbeutel. Das Ergebnis dieser Kollekte verwenden wir für Notfälle usw. Darüber hinaus benötigen wir aber regelmäßig eine größere Summe für unsere Kinder- und Jugendarbeit. Sie erinnern sich, daß der Kirchenkreis uns 1988 trotz der finanziellen Schwierigkeiten bei Gemeinde und Kirchenkreis uns die Einrichtung einer zweiten Jugendmitarbeiterstelle genehmigt hat, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß wir ein Drittel der Personalkosten durch zusätzliche Spenden der Gemeinde aufbringen, worum wir sie nun wieder dringend bitten.

Denn personell haben sich uns nun neue Perspektiven eröffnet: Nachdem Frau Kramer aus dem Mutterschutzurlaub zurückgekehrt ist und Frau Kroll sich bereiterklärt hat, teilzeitig in der Kinderarbeit tätig zu sein, wird es für uns leichter in unserer Kirchengemeinde wieder ein Angebot vor allem im Bereich der Kinderarbeit zu machen, das alle Ortsteile umfaßt. Zusätzlich haben wir uns zusammen mit den Gemeinden Bacharach und Oberdiebach zu einem Jugendarbeitsverbund zusammengeschlossen und eine gemeindeübergreifende Jugendmitarbeiterstelle eingerichtet, die in diesen

Tagen besetzt wird. Auch hierdurch wird die Durchführung einer geregelten Arbeit vor Ort, vor allem in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Kräften intensiviert.

Bei Ihrer Überlegung: » Was gibt man denn da?«, mag Ihnen die folgende Tabelle als Anhalt dienen:

Jahreseinkommen :	Diakoniebeitrag :
bis 10.000 DM	- 8,00 DM
" 15.000 DM	- 10,00 DM
" 20.000 DM	- 15,00 DM
" 25.000 DM	- 20,00 DM
" 30.000 DM	- 30,00 DM
" 40.000 DM	- 40,00 DM
" 50.000 DM	- 50,00 DM
" 75.000 DM	- 75,00 DM
" 100.000 DM	- 100,00 DM
und so fort.	

Der Einfachheit halber haben wir einen vorbereiteten Einzahlungsbeleg, lautend auf die Ev. Kirchengemeinde St. Goar, Sonderkonto 1800 bei der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, BLZ 560 517 90 beigelegt. Sie können aber auch jedes andere Formular verwenden, wenn Sie es mit dem Zusatz "Diakoniebeitrag" entsprechend beschriften. Für die Einkommen/Lohnsteuerzahler ist wichtig, daß diese Zahlung als Sonderausgabe abzugsfähig ist. Das Finanzamt erkennt Einzahlungsbelege bis 100,00 DM ohne weiteres als Nachweis an. Über höhere Beträge erhalten Sie unaufgefordert eine Spendenbescheinigung, sofern Sie Name und Adresse auf dem Einzahlungsbeleg vollständig und lesbar angegeben haben. Zum Schluß sei allen Spendern für Ihre Gaben, seien sie groß oder klein gewesen, recht herzlich gedankt. - β / AS -

FREUD UND LEID

TAUFEN

Oktober 1994

Jenny Ohlrich, St. Goar, Joh. 8, 12

Sabrina Engelmann, Werlau/Oberwesel, Joh. 8,12

Yannic Geiger, Werlau, Jes. 54, 10

TRAUUNGEN

Oktober 1994

Stefan Engelmann und Regina Engelmann, Werlau/Oberwesel, Joh 13,34

November 1994

Stephan Doorn und Karin Thielmann, Oberwesel

Stefan Emmrich und Romy Heinrich, Bielefeld/St.

Goar, 1. Kor 13, 2+13

SILBERNES EHEJUBILÄUM

September 1994

Hilde und Horst Junker, Werlau, Psalm 119, 105

BEERDIGUNGEN

September 1994

Lore Ruflett, Holzfeld, Jes. 64, 3 (68 J.)

Oktober 1994

Anna Hilgert, Duisburg-Hamborn/Werlau, Psalm 125,1 (91 J.)

Margarethe Mast, Boppard/St. Goar, 1. Joh. 5, 11-12 (90 J.)

Kurt Deuer, St. Goar, 2. Tim 1,7 (63 J.)

Artur Preil, Hirzenach/Boppard, Psalm 46,2 (78 J.)

Artur Jahn, Oberwesel, Spr. 2, 7-8 (83 J.)

November 1994

Frida Brück, St. Goar/Northeim, 1. Joh. 4, 9 (76J.)

Dr. Werner Hohl, Biebernheim, Off. 2, 10b (76 J.)

Margarethe Moschel, Urbar, Off 2, 10b (91 J.)

Anna Schmitz, Boppard/St. Goar, Ps. 23, 2 (78 J.)

Konfirmationsjubiläum 1994

Mit Freude schauen wir auf das Konfirmationsjubiläum am 10. Oktober dieses Jahres zurück. In einem festlichen Gottesdienst erinnerten sich die 44 Jubilare an ihre 50, 60 oder gar 65 Jahre zurückliegende Konfirmation. Am Nachmittag hatten dann Frauen aus der Gemeinde in Werlau für Kaffee und Kuchen gesorgt. In fröhlicher Runde konnten wir den Nachmittag gegen 17.00 Uhr beschließen. Wir gratulieren den Jubilaren noch einmal von Herzen und wünschen ihnen Gottes reichen Segen:

Herta Höster, Hozfeld

Hermann Schaefer, Biebernheim

Anneliese Papst, St. Goar

Margot Pack, Straßburg

Lieselotte Mohrdieck, St. Goar

Ursula Baumann, St. Goar

Alwine Langenbach, Werlau

Erna Balzer, Werlau

Gottfried Lang, Werlau

Ottilie Mader, Werlau

Wanda Koch, Biebernheim

Hilde Eder, Gießen

Else Brück, St. Goar

Karl Müller, St. Goar

Erwin Müller, Werlau

Heinrich Kuhn, Bad Salzig

Hans-Werner Bogler, St. Goar

Lieselotte Molitor, Oberwesel

Luise Grothe, Catuth

Karl Jäger, St. Goar

Hertha Jäger, St. Goar

Renate Haese, Remagen
Erika Müller, Düsseldorf
Alfred Napp, St. Goar
Margreth Engel, St. Goar
Lothar Hechel, St. Goar
Ursula Poretschkin, Oberwesel
Werner Heeb, Leonberg
Otto Karbach, Koblenz
Martha Postel, Werlau
Ella Brück, Werlau
Renate Zloch, Werlau
Paul Maus, Biebernheim
August Scherer, Biebernheim
Anneliese Thorn, Oberwesel
Hans Leinwand, Oberwesel
Herta Külzer, St. Goar
Luise Boch, St. Goar
Otilie Sinnig, Koblenz
Konfrad Wasmuth, St. Goar
Else Mebus, Biebernheim
Ruth Feldheim, Biebernheim
Bernhard Grömke, Fellen

EVANGELISCHER KIRCHEN- TAG 1995

VON HERMANN SCHAEFER

"Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist."

Das ist die Losung des 26. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 14.-18. Juni 1995 in Hamburg stattfinden soll.

Sie werden fragen: "Warum jetzt schon, ein halbes Jahr vorher, ein Hinweis in der 'Stimme' auf dieses Treffen von Christen und Gemeinden der Evangelischen Kirche?"

Wer an früheren Kirchentagen, etwas in München 1993, teilgenommen hat, weiß, welche Ermutigung

davon ausgeht und wie hilfreich auch schon die eigene Vorbereitung darauf sein kann. So möchte ich Sie dazu anregen und einladen, im Juni 1995 nach Hamburg zu fahren und mitzumachen.

Allein schon die Losung hat es in sich. Sie steht beim Propheten Micha, Kapitel 6, Vers 8. In einer Zeit, in der Orientierungslosigkeit und Unsicherheit unter Christen und Nichtchristen immer mehr um sich greifen, lohnt es sich zu fragen: *"Was ist denn gut? Wer sagt uns, was gut ist und hilfreich?"* Dazu ist es hilfreich, den vollständigen Text aus Micha 6,8 zu hören und zu bedenken. Er heißt in einer Übersetzung aus unserer Zeit:

"Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was Gott bei dir sucht: nichts anderes als Gerechtigkeit tun, Freundlichkeit lieben und aufmerksam gehen mit deinem Gott."

Dieses Wort kommt mit der Gewißheit, daß es Verlässliches gibt in allem Umbruch und Wandel der Werte. Die Worte dieses alttestamentlichen Verses sollen uns Kompaß sein - in der Vorbereitung auf den Hamburger Kirchentag und für unseren eigenen Weg in unsicherer Zeit.

Neben den täglichen Bibelarbeiten werden vier Themenkreise in Arbeitsgruppen die Losung des Kirchentages vertiefen und in unseren Alltag übersetzen:

- ***Glauben in unübersichtlicher Zeit***
- ***Ordnungen, die den Menschen dienen***
- ***Arbeit für das Leben***
- ***Vorbilder und Bilder des Menschen***

Nähere Einzelheiten über den Kirchentag werden voraussichtlich im Spätwinter oder Frühjahr 1995 durch unsere Kirchengemeinden und durch ein Informationsheft bekanntgegeben. Es wäre schön, wenn Sie in Hamburg dabei sind.

• JAHRESLOSUNG 1995

WENDET EUCH ZU
MIR, SO WERDET IHR
GERETTET,
ALLER
WELT
ENDEN,
DENN ICH BIN GOTT,
UND SONST KEINER
MEHR.



JESAJA 45, VERS 22

ESTIMME

IMPRESSUM

ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar. Er wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums vom Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar.

Dagmar Brenner, Boris Mehl, Herbert Merten, Klara Klischat, Wolfgang Krammes, Anneliese Lang-Beck, Hermann Schaefer, Karolin Weber.
Verantwortlich für den Inhalt:
Pfr. W. Krammes